



***Leitfaden für Azawakh
Ausstellungsrichter***

Sperrvermerk

Die Weitergabe sowie Vervielfältigung dieses Dokumentes, dessen Verwertung und die Mittelung seines Inhalts an Dritte ist untersagt, soweit nicht ausdrücklich durch Ivo Beccarelli gestattet. Einzige Ausnahme bilden die Schweizerische Kynologische Gesellschaft und der AAA der SKG.

Quellennachweis und Fotomaterial

- FCI-Standard Nr. 307
- Clamed, France

- Emmanuel Colin
- Jacques Siegfried
- Sandra Schär
- Yvonne Jaussi
- Ivo Beccarelli

Inhaltsverzeichnis

1. Kurze Beschreibung der herausragenden Merkmale
2. Anatomie und Skelett
3. Kopf und Ausdruck
4. Schädel und Gebiss
5. Augen
6. Die typische Rückenlinie
7. Winkelungen, Vor- und Hinterhand
8. Die Rute und ihre Haltung
9. Haarkleid und Farbe
10. Form und Bewegung
11. Grösse und Geschlechtsgepräge

AZAWAKH (FCI 307)

Allgemeines Erscheinungsbild: Eindruck von grosser Schlankheit. Der Körper passt in ein hochgestelltes Rechteck. Knochengerüst und Muskeln bleiben sichtbar unter dünner trockener Haut. Man nennt ihn auch «Tänzer der Wüste». Er hat am wenigsten Winkelung aller Windhunde. Z.B. ist die moderate Saluki-Winkelung bei ihm schon zu viel.

1 HERAUSRAGENDE MERKMALE

- Proportionen: Widerristhöhe / Körperlänge 10/9.
- Kopf ist lang, fein, trocken. Schädel ist fast flach, weniger breit als die halbe Kopflänge. Hinterhauptbein deutlich ausgeprägt. Die Linie von Schädel und Fang können manchmal leicht divergent sein. Stopp sehr wenig ausgeprägt.
- Augen: Mandelförmig, ziemlich gross. Lidränder dunkel pigmentiert.
- Ohren: Hoch angesetzt, dünn, herabhängend, dreieckig mit abgerundeter Spitze, an den Wangen anliegend.
- Die obere Profillinie ist gerade, annähernd horizontal oder geringfügig vom Widerrist bis zu den Hüfthöckern ansteigend. Hüfthöcker deutlich hervortretend und auf gleicher Höhe oder höher liegend als der Widerrist. Die Kruppe ist schräg.
- Brust: Tief fast bis zum Ellbogen reichend, Vorbrust ist ziemlich eng. Betonter Brustbeinbogen.
- Rute : Tief angesetzt, meist mit weissem Pinsel.
- Haut: Dünn und eng anliegend. Haar: kurz und dünn.
- Gangwerk: Leicht und elastisch. Immer sehr geschmeidig mit viel Aktion.

Grösse: Rüden 64 - 74 / Hündinnen: 60 -70 cm (Abweichung von 2 cm wird toleriert)

Farbe: Fauve, alle hellsandfarben bis zu Mahagoni mit oder ohne Stromung sind zulässig.

Weisse Abzeichen sind zwingend an den Gliedmassen.



2 Anatomie und Skelett

Besonders schlank und elegant, vermittelt der Azawakh-Windhund insgesamt den Eindruck grosser Schlankheit. Knochengerüst und Muskulatur bleiben unter dünner und trockener Haut sichtbar. Es ist ein schlanker Hund, dessen Körper in einem hochgestellten Rechteck passt.

Proportionen :

Widerristhöhe / Körperlänge 10/9.

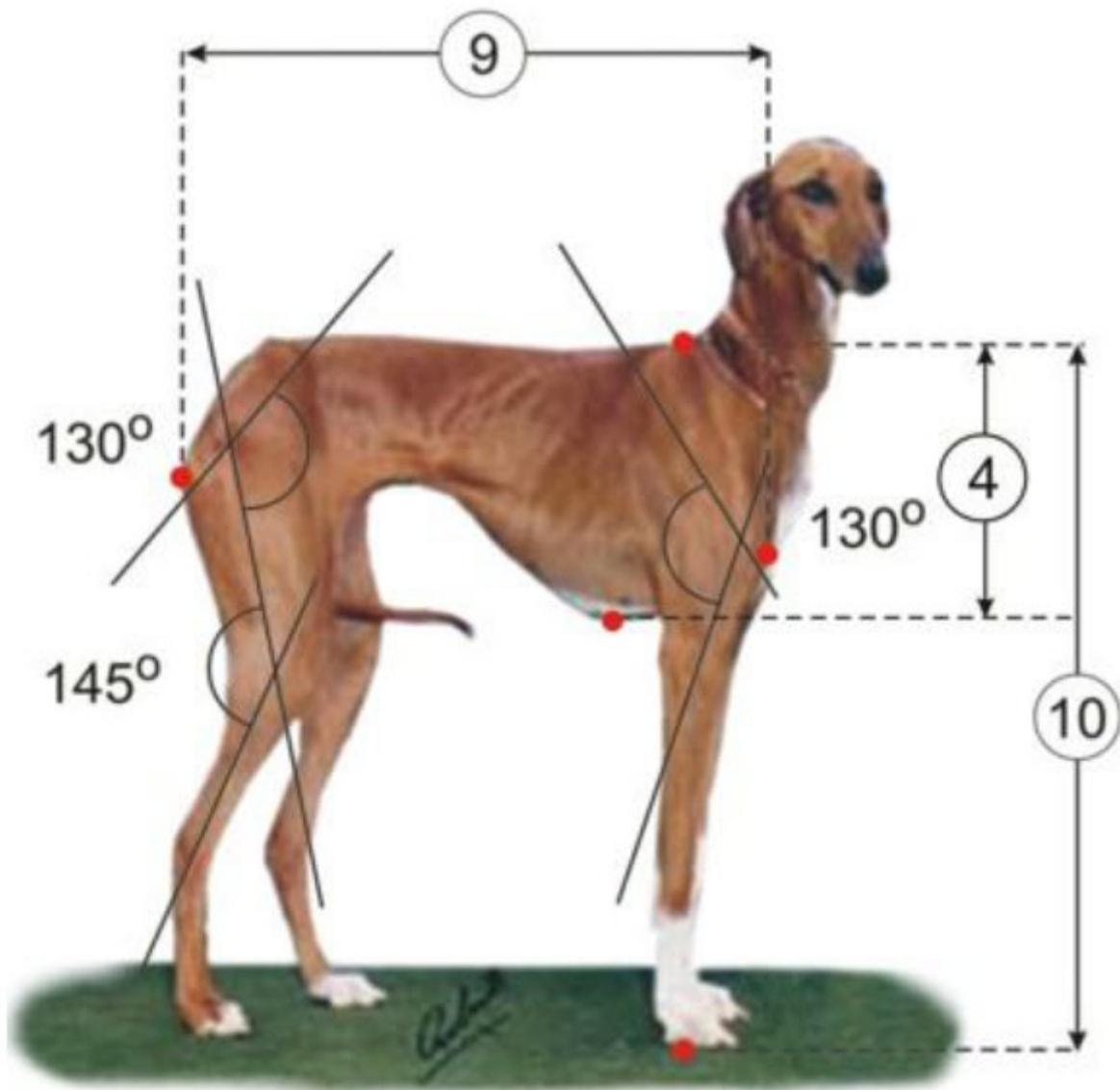
Widerristhöhe / Brusttiefe 10/4

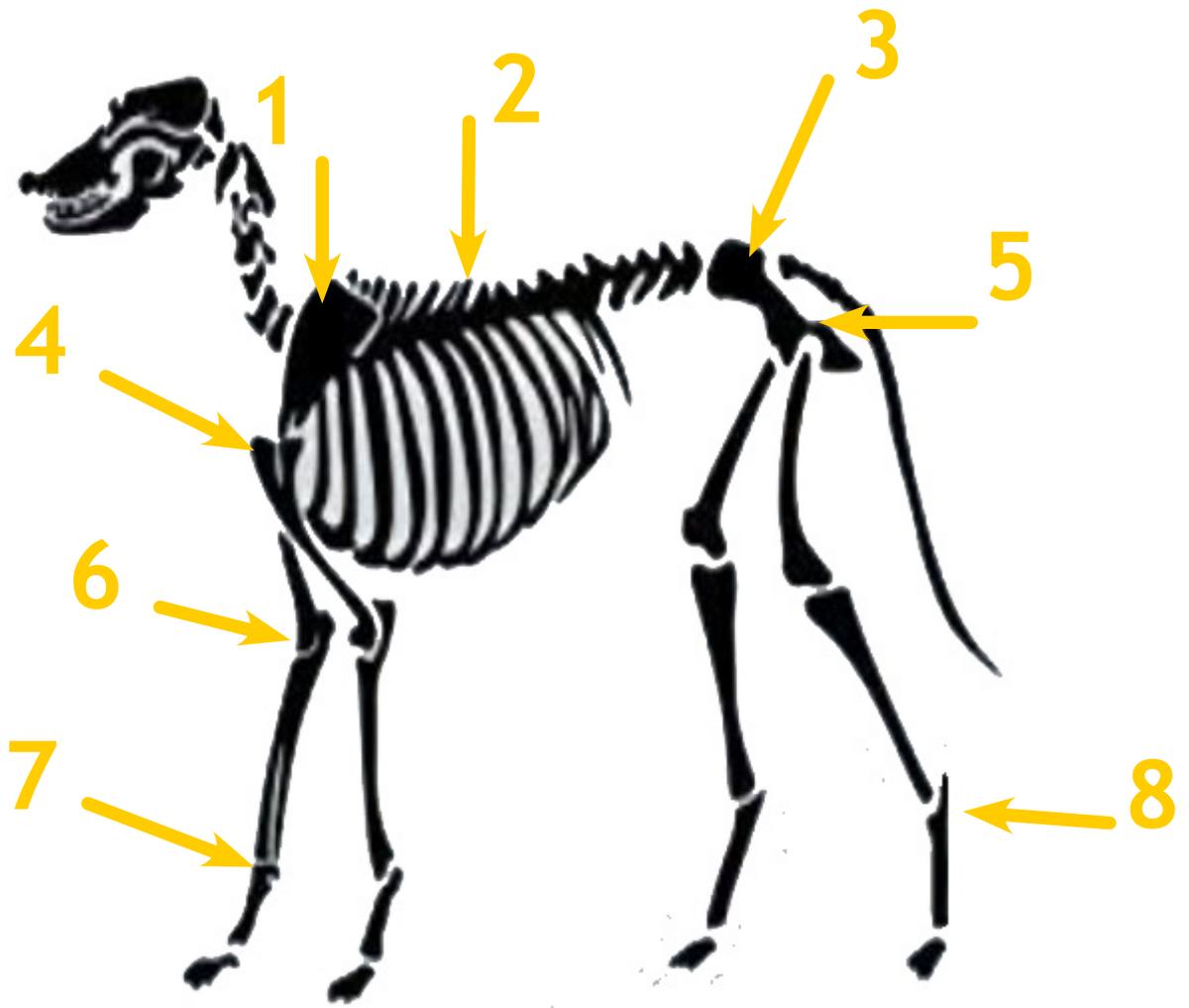
Kopflänge / Fanglänge 10/5

Kopflänge / Schädelbreite 10/4

Die Brust ist tief, fast bis zum Ellbogen reichend, Region des Brustbeines verjüngt sich leicht. Vorbrust ziemlich eng. Lange Rippen, leicht sichtbar, leicht und gleichmässig gerundet.

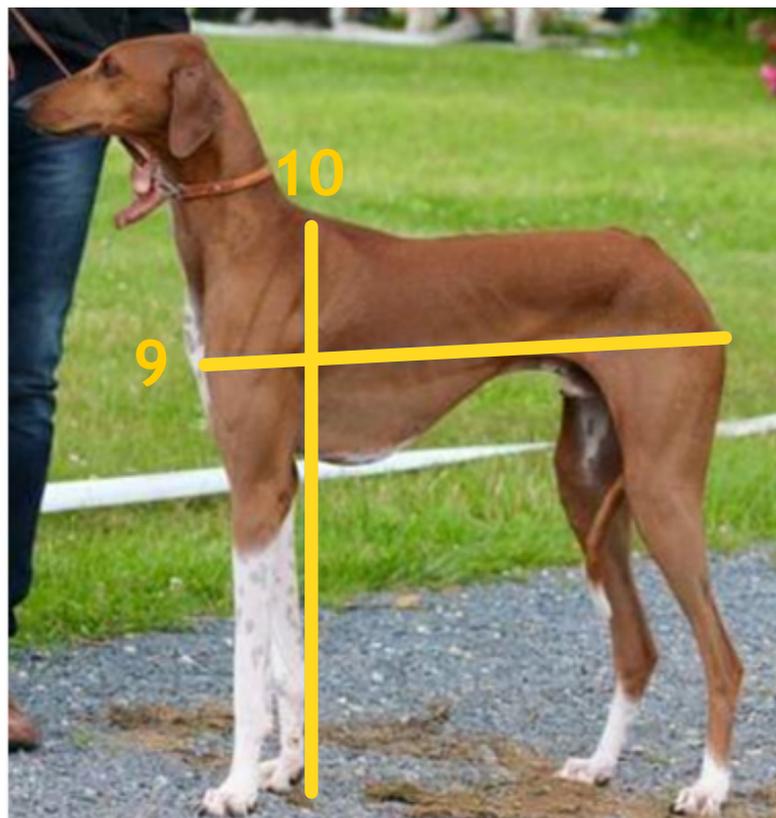
Der Brustbeinbogen ist betont und geht ohne Unterbruch in den bis sehr hoch unter die Lendenwölbung aufgezogenen Bauch über.





- 1.Schulterblatt
- 2.Wechselwirbel
- 3.Hüftknochen
- 4.Buggelenk

- 5.Sitzbeinhöcker
- 6.Ellbogengelenk
- 7.Vorderfusswurzelgelenk
- 8.Sprunggelenk



Korrekt proportionierte Rassevertreter



3 Kopf und Ausdruck

Der Kopf ist lang, fein, trocken, ziseliert und ziemlich schmal, dabei ohne Übermass. Backen sind flach.

Die Ohren sind ziemlich hoch angesetzt. Sie sind dünn, immer herabhängend und flach, mit breiter Basis, an den Wangen anliegend, niemals ein «Rosenohr». Dreieckig mit abgerundeter Spitze. Die Basis richtet sich bei Aufmerksamkeit auf.

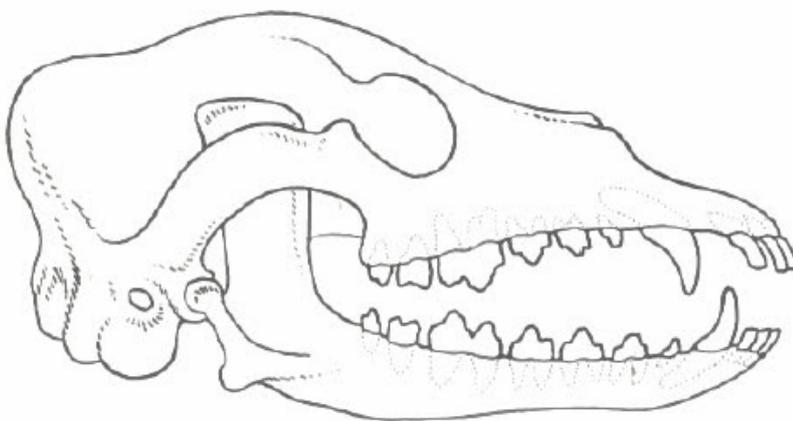




4 Schädel und Gebiss

Fast, flach, ziemlich lang, seine Breite muss deutlich weniger als die halbe Kopflänge betragen. Die Linie von Schädel und Fang verlaufen manchmal leicht divergent. Augenbrauenbogen und Stirnfurche sind wenig ausgeprägt. Das Hinterhauptbein ist deutlich ausgeprägt. Der Stopp ist sehr wenig ausgeprägt.

Der Fang, gerade, sich nach vorne ohne Übertreibung verjüngend.
Scherengebiss.



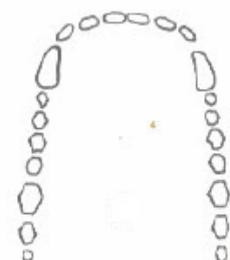
Zange



Schere

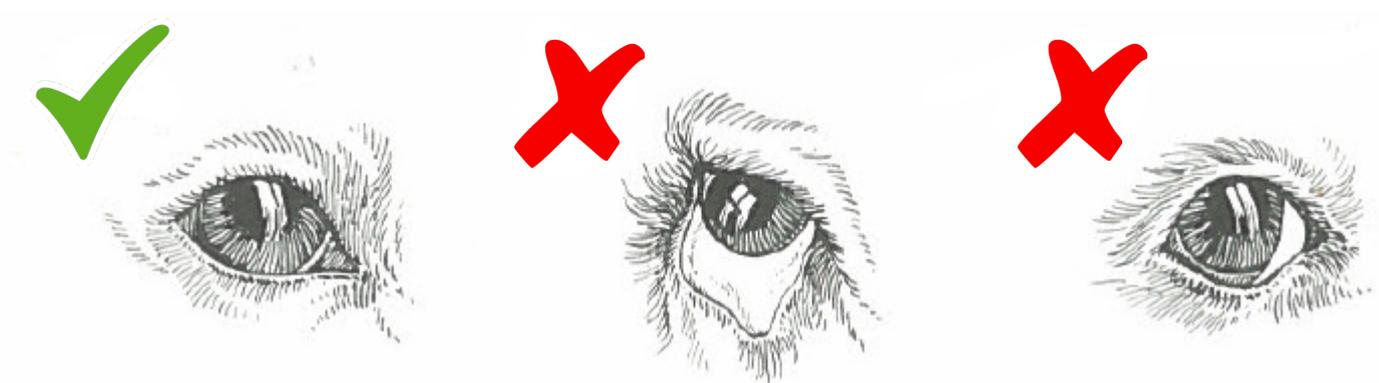


Oberkiefer



Unterkiefer

5 Augen



Mandelförmig, ziemlich gross, leicht schräge palpebrale Oeffnung. Die Farbe ist dunkel bis bernsteinfarben, niemals blau. Die Lidränder sind gut schwarz oder dunkelbraun pigmentiert.



6 Die typische Rückenlinie

Die obere Profillinie ist gerade, annähernd horizontal oder geringfügig vom Widerrist bis zu den Hüfthöckern ansteigend. Die Hüfthöcker sind deutlich hervortretend auf gleicher Höhe mit dem Widerrist oder höher liegend. Die Lende kurz und die Kruppe schräg (45°).



Abfallend



Ansteigend



Gerade



Gerade





Korrekte Rückenlinie



Abfallende Rückenlinie

7 Winkelungen, Vor- und Hinterhand

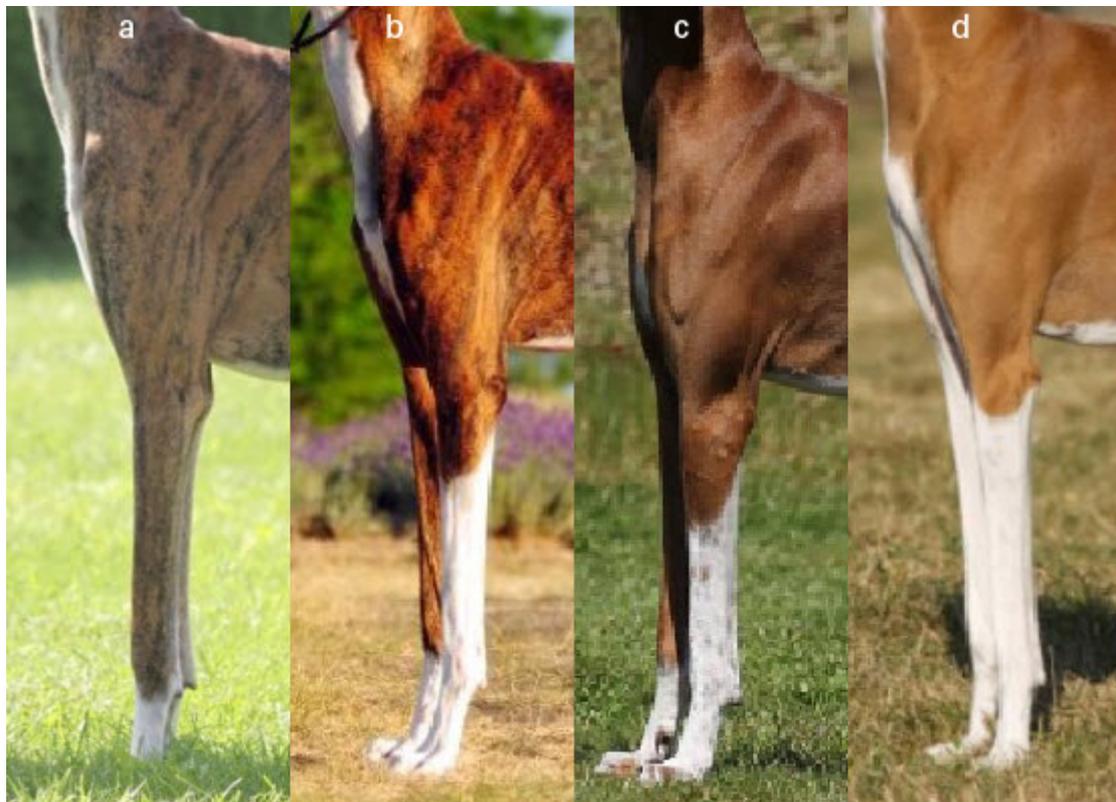
Die Vorderhand ist lang, dünn und senkrecht. Perfekter Stand.

Das Schulterblatt ist trocken bemuskelt und im Profil leicht schräg gestellt. Der Winkel Schulterblatt-Oberarmknochen ist sehr offen (ungefähr 130°). Der Vordermittelfuss leicht schräg gestellt. Die Vorderpfoten sind gerundet mit schlanken Zehen, fest und gut gewölbt. Die Ballen sind pigmentiert.



Vorhandwinklung in der Bewegung (offene, typische Winkelungen)

Vorhandwinkelung im Stand



- a. Typische Winkelung der Schulter-Oberarm, jedoch zu steil im Vorderfusswurzelgelenk
- b. Typische Winkelung der Schulter-Oberarm mit leicht schrägem korrekten Vordermittelfuss
- c. Typische Winkelung der Schulter-Oberarm, mit leicht schrägem korrekten Vordermittelfuss
- d. Typische Winkelung der Schulter-Oberarm, jedoch zu steil im Vorderfusswurzelgelenk

Die Hinterhand ist lang und trocken, von hinten gesehen absolut parallel. Der Oberschenkel ist lang, mit hervortretender, trockener Bemuskulung. Der Winkel Hüftbein-Oberschenkelknochen ist sehr offen (ungefähr 130°). Der Winkel Oberschenkelknochen-Schienbein (Kniegelenk) ist sehr offen (ungefähr 145°).

Fusswurzel und Hintermittelfuss sind trocken, ohne Afterkrallen. Die Hinterpfoten sind gut gerundet, Zehen gut gewölbt, Ballen pigmentiert.



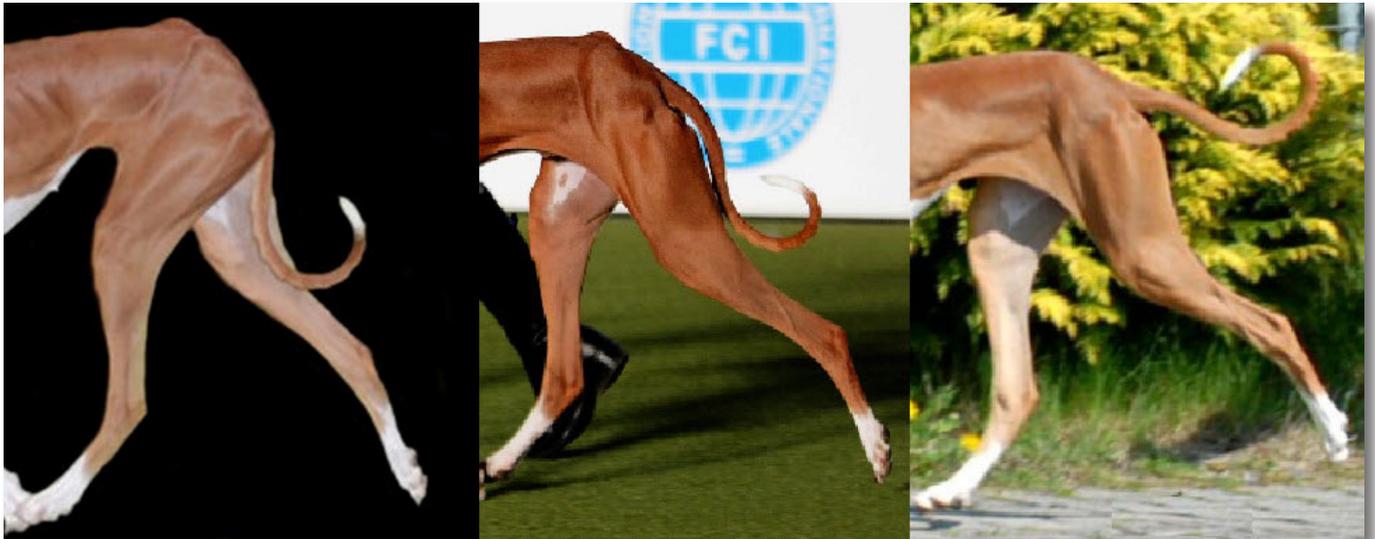
Überwinkelt

Korrekt

Zu steil

8 Die Rute und ihre Haltung

Tief angesetzt, lang, dünn, trocken und schlank auslaufend. Sie ist herabhängend mit leicht aufgebogenem Ende. Wenn der Hund erregt ist, kann sie über der Horizontalen aufgestellt werden. Trägt meist an der Spitze einen weissen Pinsel. Die Kruppe ist schräg (idealerweise 45°).



Korrekte Kruppenneigung und Rutenansatz

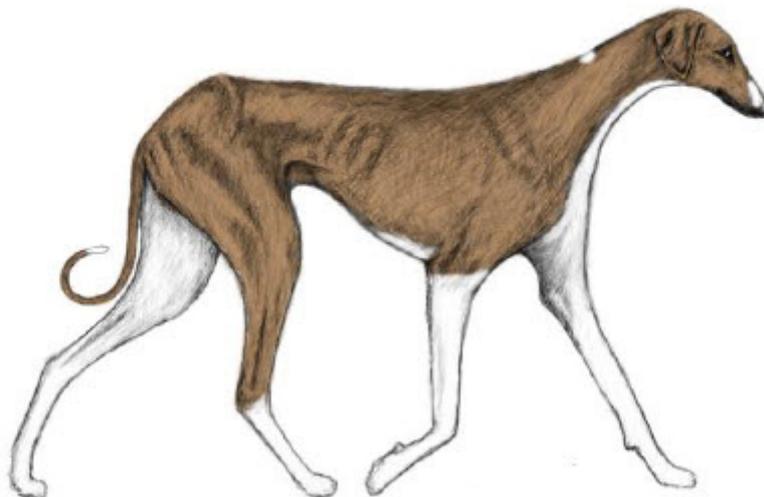
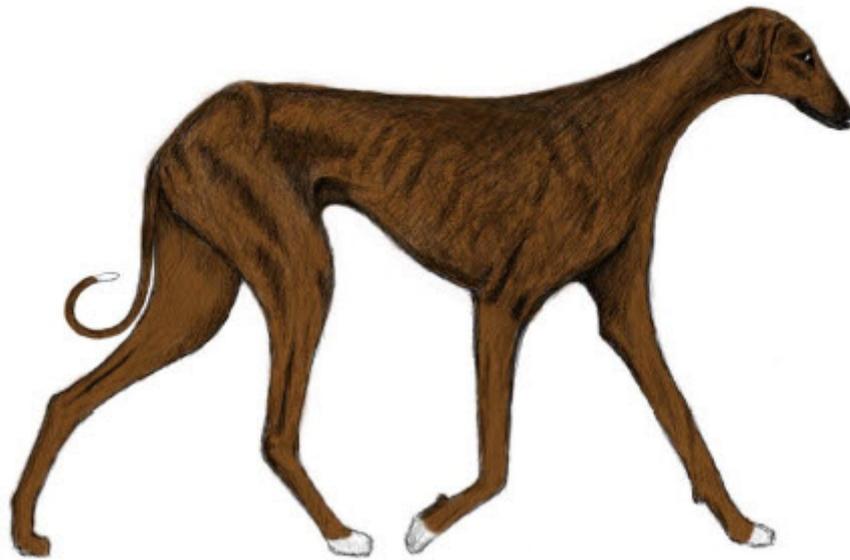


Kruppe zu flach und Rutenansatz zu hoch

9 Haarkleid und Farbe

Fauve mit oder ohne Stromung. Alle Farbnuancen von hell sandfarben bis zum dunklen Fauve (Mahagoni) sind zulässig. Die Stromung darf nur schwarz sein. Der Fang kann eine schwarze Maske zeigen. Zulässige bzw. gewünschte Weissabzeichen siehe Skizzen. Die Haut ist dünn und eng anliegend.

Minimum und Maximum an weissen Abzeichen:



Stiefel oder Socken, Rutenende, Brustfleck bis zum Hals, Genickfleck nicht erwünscht, jedoch max. 4 cm Durchmesser zugelassen, Brust (feine Linie), Feine Blesse.

Gem. Standard müssen drei Füße weiss zeigen

Laut Standard haben diese beiden hervorragenden, typischen Rassevertreter zu viel Weissabzeichen.



10 Form und Bewegung

Widerristhöhe / Körperlänge 10-9 (Bei Hündinnen kann dieses Verhältnis leicht unterschritten werden).

Das Gangwerk ist immer sehr geschmeidig und mit viel Aktion im Schritt und im Trab. Der Galopp ist federnd. Der Azawakh vermittelt den Eindruck von Leichtigkeit und Elastizität. Die Bewegung ist ein wesentliches Merkmal dieser Rasse.



Raumgreifender und eleganter Bewegungsablauf



Jungrüde in typischer Bewegung



ausgewachsener Rüde in typischer Bewegung



Elastizität



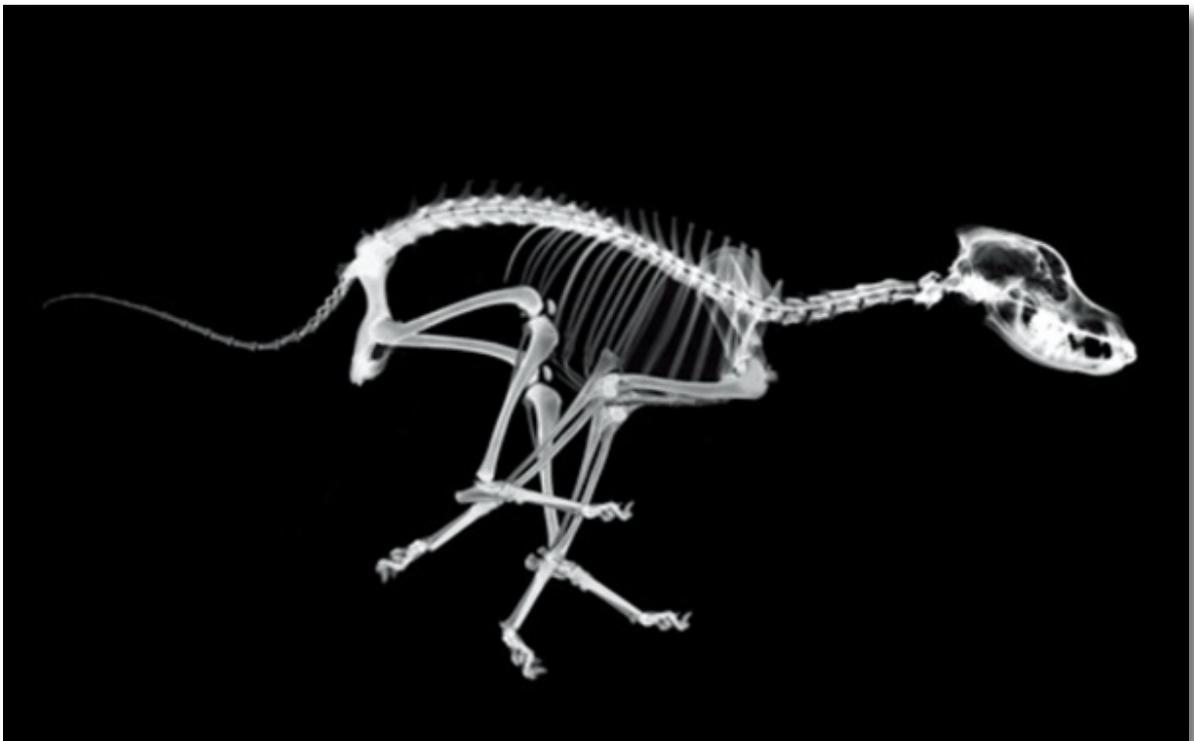
Leichtigkeit



Rennphase: Einbeinstütze vorne links.



Schwebephase



11 Grösse und Geschlechtsgepräge

Gewünschte Widerristhöhe :

Rüden: 64 bis 74 cm

Hündinnen: 60 bis 70 cm

Gewicht :

Rüden : Ungefähr 20 bis 25 kg.

Hündinnen : Ungefähr 15 bis 20 kg.



Ich hoffe, Ihnen mit diesem Ausflug in die Faszination der Rasse Azawakh ein paar Anhaltspunkte gegeben zu haben, damit Sie die Rasse besser beurteilen können.